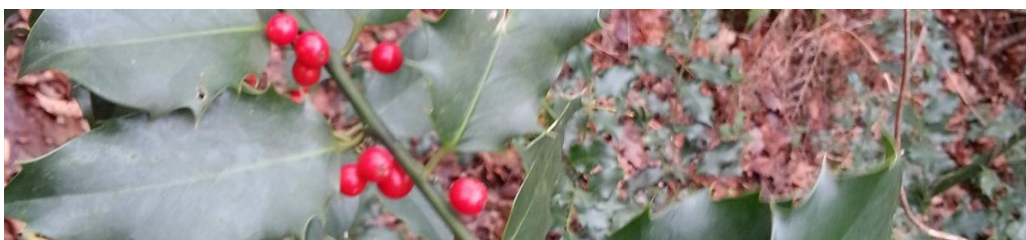




NewsLetter

Aktuelles und Anregungen aus der Landesgruppe



Liebe Mitglieder der dgs-Landesgruppe Rheinland-Pfalz,

es gibt Neuigkeiten: Ihre dgs-Landesgruppe hat einen neuen Vorstand! Nach fast zwei Dekaden meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Landesvorstand und mit Eintritt in den passiven Teil der Altersteilzeit, freue ich mich, mit Roman Werle den dgs-Landesvorsitz in beste Hände geben zu können!

Auf diesem Wege sage ich herzlichen Dank an alle Mitstreiter:innen in unserem Fachverband und in den verschiedenen Vorständen in all den Jahren: für das verlässliche Engagement, die guten (Fach-)Gespräche und viele vertrauensvolle Diskussionen immer mit aufmerksamem Blick auf unsere vielfältige sprachheilpädagogische Tätigkeit im Wandel der (sonder-)pädagogischen wie bildungspolitischen Entwicklungen.

Meinem Herzensanliegen folgend, wünsche ich Ihnen und mir: Bitte behalten Sie Ihre Liebe zum Kind, Ihr Sachverständnis, Ihre Professionalität und Sorgfalt in der Spracharbeit und natürlich Ihre engagierte Mitgliedschaft in der dgs weiter so bei und unterstützen Sie den neuen Vorstand bei seinen vielfältigen Aufgaben, frischen Ideen und bewährten Zielen!



Mit herzlichen Grüßen,
Birgitt Braun

*Schon besucht?
Die Homepage
der dgs-
Landesgruppe*

<https://lg.dgs-ev.de/index.php?id=656>

*Interessante
Infos zur Bonner
Stottertherapie*

<https://www.youtube.com/watch?v=JiJlrbjgVNO>

*Hilfreiche
Erklärvideos der
dgs zur
Mehrsprachigkeit*

<https://www.dgs-ev.de/erklaraevideos>

Der neue Vorstand stellt sich vor

Liebe dgs-Mitglieder,

die dgs-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat in ihrer letzten Mitgliederversammlung in Mainz einen neuen Vorstand gewählt. Zwei langjährige Mitglieder haben den Vorstand verlassen: Wir danken Birgitt Braun und Sabine Schelhorn-Dähne ganz herzlich für all die Jahre, in denen sie sich mit großem Engagement und viel Herzblut für die Sache der Sprachheilpädagogik eingesetzt haben!

Andere langjährige Vorständlerinnen sind geblieben, zwei neue hinzugekommen. Besonders erfreulich ist, dass in unserer jetzigen Gruppe sowohl der Norden als auch der Süden unseres Bundeslandes gleich stark vertreten ist. Das hilft uns, unser Herzensanliegen zu verfolgen: ***Wir wollen allen, die im Bereich der Sprachheilpädagogik in Rheinland-Pfalz tätig sind, einen intensiveren Austausch ermöglichen und uns dadurch immer stärker miteinander vernetzen!*** Ideen dazu gibt es bereits, die wir Ihnen bald vorstellen möchten.

Wir freuen uns alle sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und möchten uns ausdrücklich als Ansprechpartnerinnen in allen Fragen, die unseren Fachbereich betreffen, anbieten!



Ankündigungen – bitte vormerken!

- Im kommenden Frühjahr werden wir eine **Fortbildung** zum Thema „Verbale Entwicklungsdyspraxie“ anbieten. Nähere Infos zu Zeit und Ort werden in Kürze folgen.
- Der diesjährige **dgs-Kongress** wird in diesem Jahr vom 26.-28. September in Heidelberg stattfinden. Ab Frühjahr 2024 kann man sich zum Bundeskongress anmelden. Nähere Infos unter <https://www.dgs-bundeskongress.de>

Eine sprachheilpädagogische Einrichtung stellt sich vor:

Die Oranienschule Singhofen



Bereits im letzten „Newsletter“ der dgs-Landesgruppe haben wir Ihnen eine interessante „Reise“ in verschiedene sprachheilpädagogische Einrichtungen unseres Bundeslandes angekündigt.

Mit der **Oranienschule in Singhofen** (SFS) im nördlichen Landesteil wollen wir in diesem Rundbrief den Anfang machen:



Die Oranienschule in Singhofen ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Ihr Einzugsgebiet ist der Rhein-Lahn-Kreis und die Verbandsgemeinde Montabaur.

Das Ziel der Schule ist es, sprachlich beeinträchtigte Kinder in den ersten beiden

Grundschuljahren (sprachlich) so intensiv zu fördern, dass eine Rückschulung in die dritte Klasse der Regelgrundschule möglich ist. Zurzeit werden 69 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, deren sprachliche Beeinträchtigungen so umfangreich sind, dass sie in der Regelgrundschule nicht adäquat gefördert werden können. Unsere Sprachheilschule ist eine verpflichtende Ganztagschule und bietet diesen Kindern einen durchgängig sprachsonderpädagogischen Unterricht an. Eine sprachliche Förderung in einer Schwerpunktschule, für die sich die Eltern nach der Erstellung des sonderpädagogischen Gutachtens ebenfalls entscheiden können, wird von diesen im Regelfall nicht gewählt.

In den letzten Jahren wurde zunehmend deutlich, dass viele Kinder großen Nachlernbedarf in basalen Entwicklungsbereichen haben. Diese sind sowohl für die sprachlichen Lernprozesse, als auch für den späteren Schriftspracherwerb wichtig. Viele Kinder brauchen in den Entwicklungsfeldern phonologische Bewusstheit sowie in Motorik, Wahrnehmung und Konzentration

umfängliche Förderung, insbesondere bei umfänglichen Sprachentwicklungsverzögerungen oder auch zunehmenden verbalen Dyspraxien. Diese Kinder besuchen in der Oranienschule die Eingangsklasse. Der eigentliche Leselernkurs beginnt dort erst im Laufe des zweiten Halbjahres. Nach dem ersten Jahr stellen die Eltern einen Antrag auf freiwilliges Zurücktreten, so dass die Kinder dann bis zu zwei weiteren Jahren (Klassenstufe 1 und 2) an der SFS verbleiben können. Es ist allerdings auch möglich, dass Kinder nach dem Besuch der Eingangsklasse aufgrund großer Fortschritte im sprachlichen und im basalen Bereich die Klassenstufe 1 der Regelgrundschule besuchen können.

Zentrale Arbeitsfelder der Oranienschule:

- Erstellung einer umfänglichen Diagnostik vor der Aufnahme in die Schule und danach prozessdiagnostische Fortführung zur Erstellung von individuellen Förderplänen
- Sprachheilpädagogischer Unterricht, der die Sprachförderung in die einzelnen Unterrichtsfächer integriert und mit fachlichem Lernen verzahnt
- Unterricht nach dem Lehrplan der Grundschule, orientiert an den individuellen Fähigkeiten, ergänzt durch die Fächer Rhythmisch-musikalische Erziehung (Hauptfach), Voltigieren, Psychomotorik, Medienkompetenz, Waldtage sowie Sprachförderung im Einzel- oder Kleingruppensetting
- Klassengröße im Regelfall 10-12 SchülerInnen mit einer Förderschullehrerin sowie einer pädagogischen Fachkraft
- Stammschule für Beratung (FBZ-Rhein-Lahn)
- Beratungsstelle für Eltern mit sprachauffälligen Kindern. Hier ist besonders wichtig, dass Eltern vor der regulären Schulanmeldung zur Beratung kommen, damit sie über die Fördermöglichkeiten informiert sind. Die Eltern stehen oft vor der Frage, ob ein Kind zurückgestellt werden soll oder ob der Besuch der SFS mit den

Fördermöglichkeiten in den Eingangsklassen zu empfehlen ist. Hier ist der intensive Austausch mit den Amtsärztinnen der Gesundheitsämter sehr hilfreich.

- Beratungswoche für Eltern, ErzieherInnen, Grundschul- und FörderschullehrerInnen: Informationsveranstaltung über Inhalte und Ziele der SFS, Fachvorträge (z.B. Lese-Rechtschreib-Probleme, Probleme im Mathematikunterricht, Fachvortrag über auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsschwäche, Fortbildung zum Thema: Sprachförderung bei Kindern im Anfangsunterricht)
- Kooperation mit der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige Neuwied: regelmäßiger Austausch mit einer Förderschullehrerin aus der Beratungsstelle über Diagnostik und Förderung bei Kindern mit Hörgeräten, Cochlea-implantaten oder bei einem Verdacht auf AVWS an der SFS
- Nachbetreuung je nach Bedarf nach dem Wechsel in die Grundschule (bis zu 2 Stunden Förderung durch eine Förderschullehrerin unserer Schule in der wohnortnahen Schule)
- Betreutes Mittagessen und Spielpausen
- Stärkung der Schulgemeinschaft durch gemeinsame Aktionen: Ausflüge, Theaterbesuche, Projektwochen, Sportfest (alternative Form).

Weitere Informationen unter: www.sfs-rlp.de oder direkt bei der Schulleiterin: zenker@dgs-ev.de



Herzliche Grüße,

Ihr dgs-Landesvorstand Rheinland-Pfalz